Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 22

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SAND! So klein ist ein Sandkorn, — man sieht es kaum. Der Wind verweht es, der Schuh zertritt es, niemand kümmert sich darum. Höchstens, wenn uns eines ins Auge kommt, beachten wir es plötzlich, holen es vorsichtig heraus und — blasen es in die Luft. Aber wie mächtig ist so ein Sandkorn, wenn viele seinesgleichen beisammen sind! Da gibt es nicht viel, was es nicht vermag. Man fürchtet es, man beschwört es, man bekämpft es. Es kann ganze Städte unter sich begraben, fruchtbare Weiden zerstören, Eisenbahnlinien unter sich verschwinden lassen, ganze große Völkerstämme zum Wandern zwingen. Und das alles nur, weil es so unendlich viele sind, — zahllos «wie der Sand am Meer!»





Der Sand hat eine ganze Moschee verweht; langsam ist er emporgestiegen, hat die Eingangstore und die Fenster zugedeckt, die zierlichen Ornamente und Gesimse, — und jetzt ist nur noch der schlanke kleine Turm zu sehen, der gleiche, der sonst hoch in den blauen Himmel ragte. Man hat nichts dagegen machen können, die Sandmassen kamen immer wieder. Der Sand ist Sieger geblieben, — die Menschen haben ihm das überlassen milsen, was sie mit

überlassen müssen, was sie mit Mühe gebaut haben.

Uebertroffen

Uebertroffen

Ein gelehrter Professor machte einmal eine Bootsfahrt auf dem Rhein. Während der Fahrt fragte er den jungen Bootsmann: «Welche Schule haben Sie besucht?» «Garkeine», war die Antwort. «Ist es möglicht Dann ist Ihnen ja ein Viertel Ihres kostbaren Lebens verlorengegangen. Können Sie schreiben?» «Nein!» «Auch nicht? Sie Aermster! Da ist Ihnen ja die Hällte Ihres Lebens rettungslos verloren!» In diesem Moment kenterte das Boot und beide Insassen fielen ins Wasser. Da riefder junge Schiffer: «Können Sie schwimmen, Herr Professor?» «Nein, mein Sohn!» «Na, dann wäre jetzt Ihr gan zes Leben verloren, Herr Professor, wennich Sie nicht retten könnte!»



Heiri: Herr Lehrer mis Heft isch volf, gib mer en anders! Lehrer: Wie oft habe ich Dir schon gesagt, der Schüler sagt zum Lehrer Sie! Merk Dirs!

Der Heiri sagt DU



Am Dienstag Am Dienstag Lehrer: Heiri, weißt Du noch was ich Dir gestern gesagt habe? Heiri: Jo, Du häsch gseit, wart e mol, Du häsch — ich weißt es nümme, was geit häsch. Lehrer: So, jetzt schreibst Du bis morgen 50mal: Der Schüler sagt zum Lehrer Sie.



Am Mittwoch
Lehrer: Heiri, hast Du die Strafaufgabe
gemacht?
Heiri: Jawohl, Herr Lehrer, da isch si.
Lehrer: So ist's recht, Du hast ja den Satz
sogar 100 mal geschrieben!
Heiri: Jä gäll, das hetsch nüd dänkt vo mir!

neuem, unermüdlich.